

I.

FRANZ ZIEGLER ¹⁾ AN LASSALLE. (Original.)

Berlin, 12. April 1862.

Lieber Lassalle!

Schon gestern war ich an Ihrem Tische nicht recht wohl und langweilig. Gestern abend fühlte ich eine Krankheit im Anmarsch, und jetzt gegen Mittag verlasse ich nach dreimaligem Wäschewechsel das Bett, um sehr bald dahin zurückzukehren. Solange dieser Ostwind Schnee in die Blüten jagt, werde ich mich nun wohl vor der freien Luft absperren müssen.

Das ist nun die Unannehmlichkeit, wenn man mit alten Kerls umgeht. Ich kann Sie heute nicht begleiten ²⁾ und hatte mich so sehr darauf gefreut. Nie habe ich die alten Kerle leiden können und muß nun selbst als solcher die Welt belästigen. Es wird besser sein, daß Sie mich veräufen als umgekehrt, daß ich Ihrem Dasein ein Ende mache.

Ich kann kaum aus den Augen sehen; mein Hals ist geschwollen, und dabei muß ich noch husten, was mir jedesmal entsetzliche Schmerzen verursacht.

Gott erhalte Sie glücklicher Siebenunddreißiger und zwar ohne Sündenbewußtsein in gesunder, ergötzlicher Realisation usw.

Stets Ihr treu ergebenster

Ziegler.

2.

FRANZ ZIEGLER AN LASSALLE. (Original.)

Berlin, 15. April 1862.

Sehr verehrter Freund!

Ich habe den Vortrag ³⁾ mit größter Aufmerksamkeit gelesen. Sie haben mit gewohnter Klarheit die Berechtigung der verschiedenen

¹⁾ Für Franz Ziegler und seine Beziehungen zu Lassalle siehe oben die Einführung S. 2 ff. Vgl. auch unten Nr. 10.

²⁾ An diesem Tage hielt Lassalle den Vortrag: „Über den besonderen Zusammenhang der gegenwärtigen Geschichtsperiode mit der Idee des Arbeiterstandes“, im Handwerkerverein dem Oranienburger Vorstadt und eröffnete damit seine Arbeiteragitation.

³⁾ Das Manuskript des Vortrags, den Lassalle am 12. April gehalten hatte,

Mayer, Lassalle-Nachlass. V

Stände seit dem Mittelalter bis zum tiers état nachgewiesen. Sie haben dann ganz vortrefflich die innere Sündhaftigkeit derselben darin nachgewiesen, daß sie immer in ein Herrschaftsprinzip gegen die noch nicht Berufenen überschlugen. Sie haben dann ganz meisterhaft in jeder wirklichen Revolution nur den äußeren Ausdruck für das innerlich bereits Vollzogene klar gemacht und so Ihren Zuhörer an der Hand des Gedankens dahin geführt, daß demselben das Notwendige als einfache Pflicht erscheint. Indem Sie ferner durch ein kurzes Aufrollen des Wirtschaftslebens von der Naturalwirtschaft bis auf den heutigen Tag — was Sie noch etwas deutlicher und stärker ausdrücken konnten — die ganze Gesellschaft in einen Körper zusammendrücken, in welchem jede kleinste Teilarbeit im ganzen Leibe wiederzuckt und grade dadurch, daß sie sich empfindlich macht, ihre Berechtigung nachweist, führen Sie den Arbeiter mit siegender Gewalt auf die Bühne und weisen die bereits rechtlich vollzogene Revolution nach.

Das alles ist ganz prächtig und muß absolut gedruckt werden. Nun aber kommen zwei Stellen 14, c und 15, b, die ich blau angestrichen habe. In der ersteren fehlt jede Andeutung des praktischen Weges. Mißverstehen Sie mich nicht! Sie sollen nicht, wie man Albert¹⁾ zumutete, dekretieren, aber es muß doch der Weg zum allgemeinen Glück usw. angedeutet werden, es ist durchaus erforderlich, daß Sie die Spontanität der Erfolge aus dem Geltendmachen der Idee, ihren langsamen, aber sicheren Sieg nachweisen.

Unglücklich ist die Bezugnahme auf Athen,²⁾ denn Sie wissen, daß sich das benutzen läßt, um die Sklaven zu allegieren.

Ferner in der zweiten Stelle 15, b ist nach der herrlichen Parenese, mit der Sie den Arbeiter zu ernster Sittlichkeit auffordern, die aus der Luft fallende Erinnerung an die Republik von 1850 durchaus unnötig, ja sie ist sogar falsch, da sich wissenschaftlich der Gedanke auch in anderer Staatsform realisieren ließe.

Könnten Sie diese beiden Stellen ändern oder doch modifizieren, so fielen damit alle Angriffspunkte über den Haufen und der Vortrag würde von immenser Wirksamkeit sein. Wie er ist bauen Sie dem Feinde einen Turm, um recht bequem Ihre Schlachtstellung zu studieren. Bei Ihrer ganzen Natur ist Ihnen ein Widerspruch störend, aber nehmen Sie an, ich wäre ein ganz dummer Kerl, und das ist ja die

¹⁾ Alexander Martin, genannt Albert (1815—1895), französischer Sozialist, gehörte als Vertreter der Arbeiterklasse der Provisorischen Regierung von 1848 an. Von dem Eintritt dieses Arbeiters in die Regierung datierte Lassalle bekanntlich in diesem Vortrag den Beginn einer neuen Geschichtsperiode.

²⁾ Da sich diese Bezugnahme im gedruckten Exemplar nicht findet, so hat Lassalle offenbar Zieglers Rat befolgt und sie fortgelassen.

Wahrheit, so haben Sie im Interesse des Sieges darauf Rücksicht zu nehmen.

Da ich mich — ich weiß eigentlich nicht weshalb, und das mag wohl grade das Dauernde daran sein — wirklich für Sie interessiere, so erlaube ich mir, Sie auf den Schluß unseres gestrigen Gesprächs und das bezügliche Individuum aufmerksam zu machen. Ich habe zu viel Niedertracht in der Welt erlebt. Das Individuum kann sterben; haben Sie auch ganz bündige Décharge? Denken Sie, daß Erben Sie mit einem Prozeß auf Rechnungslegung ein neues Martyrium durchgehen ließen! Es wäre um wahnwitzig zu werden. Wenn Sie auch schließlich gewönnen, es nützte nichts. Sie müssen etwas in der Hand haben, was jeden Angriff von Hause aus unmöglich macht.

Ich huste noch sehr und bin sehr abgspannt.

Indem ich Ihnen die Hand drücke, bleibe ich Ihr

treuergebenster

Ziegler.

3.

LOTHAR BUCHER AN LASSALLE. (Original.)

Mittwoch abend [Berlin, 16. April 1862].

Lieber Lassalle!

Während der ersten Sonate mußte ich, weil zu spät gekommen, Pranger stehen, konnte also nicht nachdenken. Während des Notturmo wurde ich kindlich gestimmt und dachte: Arbeiterfibel,¹⁾ geht aber nicht. Die Ouvertüre dans le style de Händel stimmte mich logisch.

Der Arbeiterstand und die Gegenwart; geht aber auch nicht, denn es könnte mit demselben Rechte heißen:

Der Arbeiterstand und die Zukunft.

Bei der Polonaise in fis-moll gingen mir die Gedanken ganz aus; aber bei der Barkerole brachte ich

Der Arbeiterstand und die Arbeit der Geschichte zur Welt. Nach dieser Geburt verfiel ich in ein Purpuralfieber, während dessen unter dem Einfluß der Fantasie aus Don Juan die Gesichter um mich her anfangen Callotsche Fratzen zu schneiden. Ich kann Ihnen also

¹⁾ Für Lothar Bucher und sein Verhältnis zu Lassalle siehe oben die Einführung S. 10f. Bucher bemühte sich hier um einen Titel für die Rede Lassalles, die am Ende benannt wurde: „Arbeiterprogramm. Über den besonderen Zusammenhang der gegenwärtigen Geschichtsperiode mit der Idee des Arbeiterstandes.“